

Protokoll

zur 7. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 2. März 2015

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten: 19

davon anwesend: 16

entschuldigt: Frau Bote (privat)
Herr Neudeck (dienstlich)
Herr Halke

Anzahl der Gäste: 8
Herr Holger Kloß, Leiter der Bußgeldstelle/
Vollzugsdienst der Stadt Görlitz

Tagesordnung: siehe Einladung

Tagungsleitung: Frau Hoffmann, Oberbürgermeisterin

Tagungsort: Jahnhalle Niesky

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 11/2015
Bestellung eines Dienststellvertreters der Oberbürgermeisterin
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 12/2015
Bestätigung der Stellungnahme zum Prüfbericht der Querschnittsprüfung
kommunaler Wohnungsgesellschaften
Abstimmung: 16/0/0

Beschluss Nr. 13/2015
Beschluss über den Verkauf eines Grundstückes in Niesky am Moryteich
Abstimmung: 16/0/0

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Die Oberbürgermeisterin begrüßt die Stadträte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Das Protokoll der letzten Tagung liegt vor. Stadtrat Konschak fragt, ob es zu TOP 12 bereits neue Erkenntnisse gibt. Frau Giesel fragt diesbezüglich nochmals beim Landratsamt nach.

TOP 2

Auswertung von Geschwindigkeitsmessungen in Niesky und seinen Ortsteilen

Frau Hoffmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Holger Kloß, Leiter der Bußgeldstelle/Vollzugsdienst der Stadt Görlitz.

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Kloß nochmals kurz die Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Görlitz und der Stadt Niesky. Die Hauptaufgabe, die der Stadt Görlitz übertragen wurde, ist die Geschwindigkeitskontrolle. Kontrolliert wird weiterhin das Anlegen von Sicherheitsgurten, das Tragen von Schutzhelmen sowie das Benutzungsverbot von Mobiltelefonen. Einsatzorte und Einsatzzeiten werden gemeinsam abgestimmt. Herr Kloß erklärt die eingesetzten technischen Mittel und Arbeitsgeräte.

Laut Vereinbarung stehen der Stadt Niesky die Einnahmen aus den Buß- und Verwargeldern zu, wobei die Aufwendungen in Abzug gebracht werden. Das Abrechnungssystem aus Einnahmen und Aufwendungen wird erläutert. Im Jahr 2014 wurden an 15 Tagen Kontrollen durchgeführt. Bei 12.153 Durchfahrten wurden 857 Überschreitungen festgestellt, aus denen 763 Verfahren entstanden sind.

Insgesamt wurden Einnahmen erzielt in Höhe von	17.325,00 €
abzüglich Ausgaben für die Sachbearbeitung	7.630,00 €
abzüglich Aufwand Überwachungsstunden	8.772,83 €
abzüglich Aufwand Messgerät	<u>1.050,00 €</u>
	./. 127,83 €

Herr Kloß macht deutlich, dass es bei den Geschwindigkeitskontrollen nicht um „Abzocke“ geht, sondern vordergründig um Prävention. Mit den Kontrollen soll das Sicherheitsgefühl der Bürger im innerstädtischen Verkehr erhöht werden. Mit der Zusammenarbeit der Städte soll zusätzlich erreicht werden, dass auch künftig die Zuständigkeit bei den Großen Kreisstädten bleibt.

Verschiedene Fragen der Stadträte werden durch Herrn Kloß beantwortet. Hinweise und Kritiken können jederzeit an ihn herangetragen werden.

Die Sachgebietsleiterin Ordnung und Sicherheit, Frau Sturm, betont, dass die Verwaltung mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden ist. Die erhobenen Daten aus den Kontrollen insbesondere an der Neuhofer und Muskauer Straße werden im Zusammenhang mit dem Bahnausbau hilfreich sein.

TOP 3

Berichterstattung IV. Quartal 2014

3.1 Bericht zur Haushaltsdurchführung

Frau Hoffmann fasst die Haushaltssituation 2014 zusammen. Das Jahr 2014 hatte schwierig begonnen. Im laufenden Jahr wurde wiederholt berichtet, dass die Entwicklung des Steueretats nicht zufriedenstellend verlief. Daher wurde nochmals eine Ausschüttung von Gewinnanteilen aus den Stadtwerken beschlossen. Weiterhin wurden einmalig durch das Finanzamt Kapitalertragssteuern erstattet. Wider Erwarten hat sich die Entwicklung zum Jahresende gegenüber der Haushaltsplanung insbesondere bei der Gewerbesteuer doch noch positiv gestaltet.

Nach Ansicht von Frau Hoffmann wird es aber in den nächsten Jahren keine Mehreinnahmen in diesem Zusammenhang geben.

Bei den Personalaufwendungen kommt es auch durch die Altersteilzeit zu Mehraufwendungen im überschaubaren Bereich.

Die Liquidität hat sich um 108 T€ verbessert. Dabei ist zu beachten, dass noch einige Baumaßnahmen aus dem Anbau Oberschule und der Straßensanierung abzurechnen sind.

Der Kassenkredit musste 2014 nicht in Anspruch genommen werden. Leider sind weiterhin sinkende Einwohnerzahlen zu melden. Die Kernverschuldung liegt bei 688,95 €/Einwohner.

In der Tagung im Mai soll der Jahresabschluss 2012 vorgelegt werden. Weiterhin soll intensiv am Jahresabschluss 2013 gearbeitet werden. Seitens der Stadträte gibt es keine Rückfragen.

3.2 Bericht zum Beteiligungsgeschehen der kommunalen Unternehmen

Die Geschäftsführer der kommunalen Unternehmen sind anwesend. Im Verwaltungsausschuss wurden bereits viele Fragen zum Beteiligungsgeschehen diskutiert und beantwortet. Gegenüber dem Wirtschaftsplan gibt es keine gravierenden Abweichungen. Die Situation bei den Erlösen stellt sich bei allen Unternehmen positiv dar. Frau Hoffmann hebt hervor, dass sich die Liquiditätshilfe der Wohnungsbaugesellschaft für die Bürgerhaus Niesky GmbH um fast 80 T€ reduziert hat. Ausführliche Erläuterungen werden mit den Jahresabschlüssen vorgelegt.

Da die Stadt nur noch Mindergesellschafter beim Bürgerhaus ist, wird die Abrechnung nicht mehr in der gleichen Weise wie die anderen Unternehmen vorgenommen.

TOP 4

Beschluss Nr. 11/2015

Bestellung eines Dienststellvertreters der Oberbürgermeisterin

Die Sachgebietsleiterin Personal- und Hauptverwaltung, Frau Tunsch, erklärt, dass nach § 54 Abs. 1 und 2 SächsGemO und nach § 11 der Hauptsatzung die

Möglichkeit besteht, neben dem Stellvertreter der Oberbürgermeisterin auch einen Dienststellvertreter zu bestellen. Die Oberbürgermeisterin schlägt dem Stadtrat Frau Barbara Giesel, Fachbereichsleiterin Technische Dienste, vor. Im Verwaltungsausschuss wurde dazu vorberaten. Es gibt keine anderen Vorschläge.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky erteilt das Einvernehmen zur Berufung von Frau Barbara Giesel als Dienststellvertreterin der Oberbürgermeisterin.*
- 2. Der Beschluss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky Nr. 46/2014 vom 01.09.2014 – Bestellung von Frau Hoffmann als Dienststellvertreterin – wird aufgehoben.*

TOP 5

Beschluss Nr. 12/2015

Bestätigung der Stellungnahme zum Prüfbericht der Querschnittsprüfung kommunaler Wohnungsgesellschaften

Frau Hoffmann erläutert die Hintergründe der Beschlussvorlage. Durch den Sächsischen Rechnungshof sind kommunale Wohnungsunternehmen ausgewählt worden, die sich einer Prüfung unterziehen mussten. Der Bericht liegt allen Stadträten vor. Prüfungsschwerpunkte waren die wirtschaftliche Situation und Perspektiven sowie die Finanzbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaften. Gegenüber dem Sächsischen Rechnungshof und der Rechtsaufsichtsbehörde ist dazu eine Stellungnahme abzugeben. An dem Bericht wird durch die Stadt bemängelt, dass er wegen den Verallgemeinerungen eine negative Darstellung nach außen bewirkt.

Frau Hoffmann betont, dass viele Aussagen in diesem Bericht für unsere Wohnungsbaugesellschaft nicht zutreffen. Die Stadt möchte sich eindeutig zu ihrem kommunalen Unternehmen positionieren. Hervorzuheben sind die niedrige Leerstandsquote und der Wohnkomfort allgemein. Eine Überschuldung unserer Gesellschaft ist nicht gegeben. Der Erhalt der Wohnungsbaugesellschaft ist ein wichtiger Baustein kommunaler Daseinsfürsorge.

Anfragen der Stadträte werden durch Frau Hoffmann beantwortet. Stadtrat Konschak schlägt vor, die Erkenntnisse aus diesem Bericht für die weitere Arbeit des Aufsichtsrates zu nutzen.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

Der Stadtrat nimmt die Stellungnahme der Oberbürgermeisterin zustimmend zur Kenntnis (Anlage).

TOP 6

Beschluss Nr. 13/2015

Beschluss über den Verkauf eines Grundstückes in Niesky am Moryteich

Die Fachbereichsleiterin Technische Dienste, Frau Giesel, teilt mit, dass den Antrag gestellt hat, zwei Grundstücksteilflächen am Moryteich zu erwerben. Auf diesen Flächen sollen Parkplätze für das Wohn- und Geschäftshaus am Zinzendorfplatz 5/6 und Muskauer Straße 2/4 geschaffen werden. Das Wege- und Fahrrecht für die angrenzenden Garagen und die Durchfahrt für das Grundstück Horkaer Straße 3 werden gewährleistet. Das Grundstück ist nicht dringend für die Aufgabenerfüllung der Stadt erforderlich.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/0.

1. *Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf der nachstehenden Grundstücksteilflächen:*

Gemarkung:	Niesky	
Flur:	3	
Flurstücke:	97	ca. 310 m ²
	<u>85/2</u>	<u>ca. 370 m²</u>
		<u>680 m²</u> unvermessen

Lage:	Gerichtsstraße/Moryteich
Nutzung/Bebauung:	unbefestigte Stellfläche mit aufstehendem Gebäude
Verkaufspreis:	
Bebauung:	ohne Wert
Gesamtpreis:	
Käufer:	

2. *Alle anfallenden und eventuell schon verauslagten Kosten für die Vermessung der Grundstücksteilfläche sowie alle Kosten für den Abschluss des Kaufvertrages, Grunderwerbskosten, Notarkosten und andere öffentliche Forderungen sind vom Käufer zu übernehmen.*
3. *Der Kaufpreis ist nach erfolgter Vermessung ggf. zu korrigieren.*
4. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Grundstücksverkauf durchzuführen.*

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

TOP 8

Anfragen und Anträge der Stadträte

Stadtrat Simmank fragt ob sich der Stadtrat bezüglich einer Bedarfsanalyse für Internetverfügbarkeit positioniert. Frau Giesel hat am Erstberatungsgespräch bei der DiOS in Dresden, Beratungsstelle Digitale Offensive Sachsen, teilgenommen. Zuerst müsste eine Bedarfsanalyse über das Stadtgebiet einschließlich Ortsteile, welche zu 80 % gefördert wird, erstellt werden. Erst danach wird der Bedarf festgestellt. Frau Giesel wird 3 Angebote dazu einholen und diese im Technischen Ausschuss vorlegen.

Stadträtin Beinlich fragt, warum das Essengeld in der Kita den Kindern mitgegeben und nicht abgebucht wird. Frau Hoffmann sagt, dass es mit dieser Verfahrensweise bisher keine Probleme gab. Schlechte Erfahrungen gab es dagegen mit dem Einzug per Konto. Sie wird bei der Kita-Leiterin nachfragen.

Stadtrat Silbe möchte wissen, wann der beschädigte Zaun am Astrachan repariert wird. Frau Hoffmann antwortet, dass der Zaun nicht bei Baumfällarbeiten sondern bei einem Unfall beschädigt wurde. Der Verursacher wird den Schaden regulieren.

Es gibt keine weiteren Anfragen seitens der Stadträte.

Frau Hoffmann beendet den öffentlichen Teil der Tagung um 19.20 Uhr und verabschiedet die Gäste.

Beate Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Mrusek
Stadtrat

Mühle
Stadtrat

Kopke
Protokollantin